

4/2018
Juli/August

18. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Zweites Nachbarschaftsfest vereint Generationen ...



... und Einheimische mit ihren neu zugezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Trotz kalten und regnerischen Wetters trafen sich am Nachmittag des 23. Juni Jung und Alt, um im Hof der Leipziger Straße 41 gemeinsam zu feiern, zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eingeladen hatte der Domizil e.V., unterstützt von der GGG, dem Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 und dem Schulclub der Annenschule. Die Streetworker nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Es gab viele Gelegenheiten zum Basteln, beispielsweise von Buttons und Phantasiekarten für jeden Anlass. An überdimensionierten Stricklieseln konnte man das Stricken üben, die Hüpf Couch der GGG wurde belagert und die Besucher probierten Süßes und Deftiges aus vielen Ländern. Die Schülerband „The Lyrics“ aus Zwönitz bot Livemusik - wegen des Wetters in den Räumen des Domizil e.V.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Zwei neue Kitas werden in Altendorf neu gebaut
- 10. Bürgerforum der Bürgerplattform Mitte-West zur Spielplatzkonzeption von Chemnitz
- Bürgerforum zum Leben in Altendorf
- Sommerfest des Geschichtsvereins
- Vorgestellt: Trommelgruppe „Dzee-Wo“
- Neueröffnung des Erlebnispädagogischen Zentrums im Kuchwald
- Neuigkeiten vom Kleingartenverein „Volks Gesundheit“
- K&S Gruppe schließt Baulücke an der Wonkierstraße
- Geschichte: Wer war Anton Joseph Ohorn?
- Die Jugendseite
- 875 Jahre Chemnitz: Entdeckertour am 4. August auf dem Schloßberg
- Stadtteil im Internet:
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de

NEUE KINDERTAGESSTÄTTEN IN ALTENDORF

Stadt Chemnitz baut eine Kindertagesstätte mit 119 Plätzen in Altendorf

Stadtrat beschloss Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel von 4,9 Mio. Euro

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 7. März dem Vorhaben der Stadt Chemnitz zugestimmt, die geplante Kindertageseinrichtung in Altendorf selbst zu bauen. Hierfür hat der Stadtrat die ursprünglichen Beschlüsse zu Schaffung und Betrieb der Kita (von 2016) und zum Erbaurecht an der Fläche, auf der die Einrichtung entstehen soll (von 2017), aufgehoben. Die Kita wird mit 119 Plätzen auf Basis der vorliegenden Planungen der Heim gGmbH

errichtet. Die Planung wird übernommen, bereits finanzierte Planungs- und Erschließungskosten werden der Heim gGmbH erstattet. Ursprünglich waren Bau und Betrieb der Einrichtung vom Stadtrat im März 2016 an die Heim gGmbH vergeben worden. Die Gesellschaft hatte aber im Dezember 2017 die Stadtverwaltung informiert, dass das Bauvorhaben für die Gesellschaft aus wirtschaftlichen Gründen nicht durchzuführen ist.

Die Kosten für den Bau der Kindertagesstätte betragen rund 4,9 Mio. Euro. Die Deckung soll aus Mehreinzahlungen bei den investiven Schlüsselzuweisungen erfolgen. Die ursprüngliche Kostenprognose der Heim gGmbH von 2,9 Mio. Euro wird unter anderem wegen weitergeführter Planung, einer Kapazitätserhöhung von 100 auf 119 Plätze, ersten Ausschreibungsergebnissen und der gegenwärtigen Baupreisentwicklung überschritten.

Auf einen separaten Baubeschluss wird aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme – dringend notwendiger Bedarf einer Kita in dem Stadtteil – verzichtet.

Der Betrieb der Kindertageseinrichtung erfolgt durch die Heim gGmbH, da die Gesellschaft in der Nähe bereits eine Interims-Kita betreibt. Kindern und Eltern ist dadurch das Erzieherpersonal bereits bekannt und das Betreiberkonzept wird gut angenommen.

Auch die CSg errichtet eine Kita in Altendorf

Erstmals baut ein Wohnungsunternehmen eine solche Einrichtung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 23. Mai den Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Altendorf durch die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG (CSg) beschlossen.

Am 1. September 2019 werden dann 100 Plätze für Krippen- und Kindergartenkinder bereit stehen. Die neue Kindertageseinrichtung wird durch den Träger der freien Jugendhilfe SFZ Förderzentren gGmbH betrieben und wird von der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG als eine Integrativeinrichtung mit barrierefreiem Zugang gebaut. Die Kosten belaufen sich auf 2,7 Mio. Euro.

Das 3.692 m² große Grundstück mit seinem Altbestand an Bäumen und der ruhigen Lage bietet gute Voraussetzungen für eine zukünftige Kindertageseinrichtung.

Die Vergabe zur Betreuung an die SFZ Förderzentren gGmbH erfolgte nach einem Interessenbekundungsverfahren. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung wurde über die Auswertung aller Interessenbekundungen im März 2018 informiert. Die SFZ Förderzentrum gGmbH ist in den Chemnitzer Stadtteilen Altendorf und Kaßberg sozialräumlich organisiert. Im Stadtteil Altendorf betreibt sie als anerkannter Träger der

freien Jugendhilfe bereits die integrative Kindertagesstätte „Kindergarten der Sinne“ mit 90 Plätzen. Die neue Kita ent-

steht an der Zinzendorfstraße und wird Domizil für 70 Kinder im Kindergartenalter und 30 Krippenkinder sein.



Visualisierung der neuen Kita. Entwurf: GOLDBECK Nordost GmbH

Familienurlaub wird gefördert

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit für Familien, Anträge auf Förderung von Familienurlaub zu stellen. Vom Freistaat Sachsen gefördert werden finanziell benachteiligte und/oder kinderreiche Familien, allein Erziehende sowie Familien mit behinderten oder pflegebedürftigen Angehörigen. Beratung finden Familien bei der Kirchenbezirkssozialarbeit und der Lebensberatungsstelle der Stadtmission Chemnitz e.V.:

• Ruth Bieber, KirchenBe-

zirksSozialarbeit, Rembrandtstraße 13b, 09111 Chemnitz, Tel. 0371 60048-11

Sprechzeit:

dienstags 14-17 Uhr und mittwochs 9-12 Uhr.

• Lebensberatungsstelle der Stadtmission Chemnitz e.V., Glockenstraße 5, 09130 Chemnitz, Tel. 0371 4334125

Sprechzeit:

dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 13-15 Uhr.

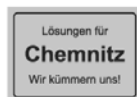
Gibt es Fragen oder braucht jemand Unterstützung bei der Antragstellung, melden Sie sich gerne bei uns.

Bürgersprechstunde bei Peter Patt

Liebe Mitbürger auf dem Kaßberg, in Altendorf und Schloßchemnitz!

Sprechzeiten und Treffen biete ich Ihnen als Ihr direkt beauftragter Landtagsabgeordneter an. Termine können wir laufend vereinbaren, entweder bei Ihnen oder gerne auch in meinem Büro:

Ludwigstr. 36, 09113 Chemnitz
Tel. 0371-3560594 oder
chemnitz@peter-patt.de



10. BÜRGERFORUM DER BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ MITTE-WEST

Zur Spielplatzentwicklung in Schloßchemnitz/Kaßberg/Altendorf

Am 6. Juni fand das 10. Bürgerforum der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West statt. Dieses Mal ging es um die Fortschreibung der Spielplatzkonzeption der Stadt Chemnitz. Bei der Konzeption von 2014 lag der Fokus wegen der schwierigen Finanzierung der Unterhaltung auf Rückbau beziehungsweise Betreiberwechsel von Spielplätzen. Inzwischen hat sich die Situation verändert: Mehr Geld und mehr Kinder sind vorhanden, es gibt wieder Bedarf und die Stadt schreibt nunmehr die Spielplatzkonzeption fort. In Foren wurden die Pläne den Bürgern vorgestellt und deren Hinweise und Kritiken aufgenommen.

Grit Winkel, im Grünflächenamt verantwortlich für Planung, erläuterte beim Bürgerforum im Bürgerzentrum die Situation und die Pläne für die drei Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf. „Der Fokus liegt auf Anlagen für Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren“, erklärte sie und handelte sich damit Kritik ein, denn die Anwesenden beklagten zu wenige Spielmöglichkeiten für die jüngeren Kinder. Diese sollten vorrangig von Vermietern zur Verfügung gestellt werden, meinte Grit Winkel und stellte dar, dass die Unterhaltung von solchen Anlagen sehr aufwändig für die Stadt ist.

In den drei Stadtteilen sei die Situation derzeit ziemlich komfortabel und bis auf den Spielplatz Flemmingstraße/Seitental (Rückbau) sollen alle vorhandenen Spielplätze erhalten werden, sagte Grit Winkel.

Derzeit sei der Spielplatz im Küchwaldpark in allen Teilen im Bau und werde zur Spielmeile entwickelt. Dazu hatte sie auch ein Modell mitgebracht, an dem sich die Anwesenden die künftige Gestaltung ansehen konnten. „Auf der Festwiese soll ein

Angebot für Slackliner geschaffen werden, um die dortigen Bäume zu entlasten“, kündigte sie an.

Ein Riesenlob sprach ein Besucher dem neuen Luisenplatz und seiner guten Pflege aus und äußerte gleichzeitig den Wunsch nach einer Tischtennisplatte dort. Grit Winkel nahm das mit und bat gleichzeitig um Verständnis, dass dort die Anforderungen des Denkmalschutzes zu beachten sind.

Anfragen gab es auch zum Stillstand der Sanierung des Musikpavillons auf der Schloßteichinsel. Grit Winkel dazu: „Die Dächer sind fertig, aber die Hauptarbeiten stehen noch aus. Das Hauptlos dafür musste öffentlich ausgeschrieben werden. Es gab keine Bieter, auch nicht auf eine wiederholte Ausschreibung. Deshalb sind die Arbeiten vorerst ins Stocken geraten.“ Jetzt spreche die Stadtverwaltung Firmen direkt an, aber es ist noch unsicher, wann es weitergehen wird. Für den benachbarten Spielplatz würde dieses Jahr die Planung angeschoben, denn die Spielgeräte sollen ausgetauscht werden. Sie rief ausdrücklich dazu auf, sich als Bürger an der Planung zu beteiligen und Ideen für Themen zu entwickeln.

Für Altendorf konnte Grit

Winkel die Sanierung des Spielplatzes an der Albert-Schweitzer-Straße noch für dieses Jahr ankündigen. Im Juni sei Beginn und bis Ende Oktober soll der Spielplatz mit neuen Spielgeräten bestückt sein. Dafür würden 250.000 Euro investiert.

Eine Bürgerin fragte, ob auch der angrenzende Grünzug zwischen Albert-Schweitzer-Straße und Rudolf-Krahl-Straße saniert würde. Da es sich dabei nicht um einen Spielplatz handelt, konnte Grit Winkel die Anfrage nur ins Amt mitnehmen. Quartiermanagerin Annett Illert wies auch darauf hin, dass der Bolzplatz am Bodelschwing-Spielplatz ständig unter Wasser steht. Auch darum wird sich das Grünflächenamt kümmern.

Der Grünzug Pleißenbach wird aufgrund seiner Lage am zukünftigen Fernradweg überregionale Bedeutung erlangen. Die Einordnung einer Spiel- und Freizeitfläche in diesem Bereich ist laut Rahmenplan vorgesehen.

Auf dem Kaßberg gibt es für die vielen Anwohner leider keine räumlichen Potentiale mehr, neue Spielplätze anzulegen. Der Andréplatz wurde saniert und ist gut genutzt. Der Gerhart-Hauptmann-Platz habe derzeit Priorität für das Grünflächenamt, sagte



Am 6. Juni wurde der neue Bolzplatz auf dem Konkordiapark offiziell eingeweiht.

**Bürgerplattform
Chemnitz Mitte - West**

Schloßchemnitz - Kaßberg - Altendorf

Was wollen wir?

Wir hinterfragen mit Ihnen gemeinsam aktuelle Sachverhalte aus den Stadtteilen und zum Stadtgeschehen

- Stadtentwicklung/ Bauvorhaben
- Verkehr
- Wohnen/ Umfeld/ Grünanlagen
- Soziales
- Kultur
- Sport
- Kinder/ Jugend/ Familie

Bürgerplattform Mitte-West

Bürgerzentrum
 Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West
 Leipziger Straße 39
 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 3350520
 Telefax: 0371 4009140

E-Mail: info@buergersplattformmitte-west.de
 Internet: www.buergersplattformmitte-west.de

Grit Winkel. Und Stadtrat Thomas Scherzberg (Die Linke) verwies auf die schlechte Ausleuchtung des Platzes, weshalb sich viele Frauen in der Finsternis nicht mehr trauen würden, den Platz zu durchqueren. „Vielleicht könnten dort Solarlampen installiert werden“, schlug er vor und Anett Illert ergänzte, dass auch der neue Bolzplatz auf dem Konkordiapark eine solche Beleuchtung gut gebrauchen könnte. Das und auch die Frage nach fest installierten Toiletten auf dem Konkordiapark nahm Grit Winkel mit in ihr Amt.

Im Anschluss an das Bürgerforum wurde der neue Bolzplatz auf dem Konkordiapark offiziell eingeweiht. Aus diesem Anlass trat eine Mannschaft der Stadtverwaltung gegen eine Auswahl von Nutzern im Fußball an. Annett Illert übergab als Vertreterin der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West neue Bälle und eine Fußballausrüstung an die zukünftigen Nutzer für kommende Spiele und Turniere. Für ein Rahmenprogramm sorgte der Domizil e.V. mit Musik und Rostern vom Grill.

„Leben in Altendorf“ Bürgerforum am 29. Mai im Bürgertreff Flemminggebiet

Was die Altendorfer derzeit bewegt, konnte man zur öffentlichen Fraktionssitzung, die von den Stadträten der LINKEN in Chemnitz organisiert worden war, erfahren. Der Einladung waren viele interessierte Anwohner und Aktive gefolgt. Der Veranstaltungsraum war bis auf den letzten Platz gefüllt und Stühle mussten noch herbeigetragen werden. Im Podium hatten die Stadträte Dietmar Berger, Thomas Scherzberg und Dagmar Weidauer Platz genommen.

Neben Themen der aktuellen Rahmenplanung für Altendorf wie Garagen- oder Gartenkündigungen durch neue Investoren, der Wunsch nach Sicherstellung der Randgaragenkomplexe, einer für 2020 in Aussicht gestellten Caféeröffnung, Draisinen-Betrieb hatte auch eine bislang fehlende Querung ins Flemminggebiet für den Verkehr wieder hohe Priorität bei den Wünschen und Bedürfnissen der Altendorfer. Auch Themen aus den Bereichen Ordnung und Sicherheit kamen zur Sprache, zum Beispiel der schlecht beleuchtete und kaum gepflegte Fußsitzplatz am Gutsweg, der als

Querung für den Wegfall der Erzberger Straße dient, außerdem ein schlecht gepflegter Mittelstreifen im Bereich Alfons-Pech-Straße/Albert-Schweitzer-Straße, der Umgang mit Ruinen am Gutsweg und der Steinwiese (ehemaliger Bauernhof und ehemaliges Heizhaus Gärtnerei) und die jüngsten Übergriffe von Jugendlichen auf ältere Menschen, die auch mit erneuten Problemen mit Jugendlichen des Kinder- und Jugendnotdienstes an der Flemmingstraße in Verbindung gebracht wurden.

Die Anwohner interessieren nach wie vor auch Themen der Stadtentwicklung, wie der nunmehr verzögerte Bau der Flemming-Grundschule, die Wegegestaltung und das Indianerdorf, das im Rahmen der Spielplatzkonzeption diskutiert wird.

Die Weiterentwicklung von Brachflächen war auch von großem Interesse, so besteht beim Gelände des ehemaligen Marmorpalastes die Sorge, dass dort ein Autohandel entstehen könnte. Auch die Fortentwicklung der Brandruine an der Rudolf-Krahl-Straße war Thema: Was geschieht dort nach dem Abriss? Die

Rodungen entlang des Geländes an der Paul-Jäkel-Straße wurden ebenfalls aufmerksam beobachtet, hier hat die Stadt den sogenannten Anflug auf der Fläche gerodet. Der vorhandene Baumbestand wurde von der Maßnahme nicht berührt.

All diese Themen haben die Stadträte aufmerksam registriert und offen gebliebene Fragen zur Klärung mitgenommen. Zum Altendorfer Bahngelände gab es zusätzliche Informationen. Das Bahngelände, aufgeteilt in drei Gebiete, wurde nunmehr auch von drei Investoren gekauft. Die Stadt Chemnitz hat ihr Vorkaufsrecht dazu nicht wahrgenommen, da der Ankauf der Grundstücke für die Stadt zu teuer war. Jedoch hat die Stadt Grünflächenanteile gekauft, die als erstes auch mit der Pleißenbach- und Ufersanierung als gestalteter Grünzug weiterentwickelt wer-

den sollen. In einem weiteren Schritt soll dann das Bahnhofsareal entwickelt werden, den Abschluss bildet die Gewerbeerschließung entlang der Paul-Jäkel-Straße.

Egal ob kommunalpolitische Sitzung mit Stadträten, Bürgerforum oder Diskussionsrunde mit der Stadtverwaltung Chemnitz, Bürger können ihren Stadtteil mitgestalten, dazu sollten sie sich immer auch vorher im Austausch mit Entscheidungsträgern befinden, um die Ideen, Hinweise aber auch Probleme offen ansprechen zu können. Solche Möglichkeiten für Beteiligung und Teilhabe werden immer einen großen Stellenwert haben, wenn es darum geht, im Viertel und im eigenen Wohnumfeld mitzureden. Auch zukünftig werden sich dazu Gelegenheiten und Möglichkeiten ergeben.

*Stadtteilmanagerin
Annett Illert*

Fahrbahnerneuerung auf der Weststraße: Vollsperrung bis 8. Juli 2018 erforderlich

Die Weststraße erhält im Abschnitt zwischen Gustav-Adolfstraße und Horst-Menzel-Straße eine Fahrbahnerneuerung. Die Baumaßnahme wird zwischen dem 25. Juni und dem 8. Juli 2018 unter Vollsperrung der Weststraße durchgeführt.

Der Durchgangsverkehr einschließlich Linienbus wird stadtwärts über die Limbacher Straße - Horst-Menzel-Straße und landwärts über die Franz-Mehring-Straße - Limbacher Straße umgeleitet. Hierfür wird Einbahnstraßenverkehr entlang der Horst-Menzel-Straße in Richtung Weststraße und entlang der Franz-Mehring-Straße in Richtung Limbacher Straße

eingrichtet.

Die Erreichbarkeit der Parkplätze EDEKA und Kaßberg-Center wird weitestgehend gewährleistet sein. Lediglich an den Tagen, an denen der vorhandene Belag abgefräst und der neue Asphalt eingebaut wird, ist mit Einschränkungen zu rechnen.

Vom 9. bis 13. Juli 2018 werden unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung die Arbeiten in den Randbereichen und Restleistungen erledigt.

Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf insgesamt ca. 150.000 Euro. Mit der Ausführung wurde die HSE-Bau GmbH, Glauchau beauftragt.

Familienpaten und Pflegeeltern gesucht

- Sie denken darüber nach, ob Sie sich ehrenamtlich als Familienpatin/Familienpate engagieren möchten?
- Sie bewegen diverse Fragen rund um das Thema Pflegeeltern/Pflegekinder?
- Könnte die Aufnahme eines Kindes Ihre Aufgabe sein?

Im Auftrag des Amtes für Jugend und Familie bieten wir in den Veranstaltungen umfangreiche Grundinformationen zum Thema: „Familienpaten und Pflegeeltern“ an.

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2018

20. August, 17.30 Uhr, Treffpunkt „Weitblick“

Max-Müller-Str. 13 – Haus der Begegnung

5. September, 17.30 Uhr, Kinder und Jugendzentrum Punkt West, Oberfrohnauer Str. 35

26. September, 17.30 Uhr, Freiwilligenzentrum (FWZ) Reitbahnstr. 23

8. November, 18.45 Uhr, Volkshochschule DASTietz – Moritzstr. 20

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wir bieten Ihnen wichtige Grundinformationen auch im persönlichen Gespräch am letzten Montag im Monat von 10-12 Uhr im Caritasbüro, Blankenauer Str. 17, in Chemnitz an.

30. Juli, 27. August,

24. September, 29. Oktober, 26. November

Kontakt:

Familienpaten: Tel. 0176/51 54 64 47

E-Mail: familienpaten@caritas-chemnitz.de

Pflegeeltern: Tel. 0151/65 47 22 96

E-Mail: pflegeeltern@caritas-chemnitz.de

Internet: www.caritas-chemnitz.de

26. Sommerfest des Geschichtsvereins

875 Jahre Chemnitz, Jahre voller Geschichte, Geschichten, Schicksalen, Ergründetem und noch immer voller Rätsel.

Darum kümmern sich seit 26 Jahren die Mitglieder des Chemnitzer Geschichtsvereins (CGV). Jedes Jahr im Sommer, diesmal am 9. Juni, wurde gemeinsam mit dem Freundeskreis Schloßbergmuseum Chemnitz und interessierten Bürgern gefeiert. Jedes Jahr zeigen die Organisatoren den Teilnehmern Wissens- und Sehenswertes in einem anderen Teil unserer Stadt. Diesmal war Treffpunkt Schönherr-Fabrik.

Zur Freude aller verkündete Dr. phil. Wolfgang Uhlmann, Vorsitzender des CGV, zu Beginn der Veranstaltung, dass das Viadukt über die Annaberger Straße gerettet ist, auch dank der Bemühungen des Vereins.

Stadtführerin Karin Meisel erklärte, wie gelungen die Rekonstruktion und wie vielseitig die Nutzung dieses weiträu-

migen Schönherr-Areals, der ehemaligen Fabrik Webstuhlbau, ist. Sie machte auf interessante Einzelheiten, Reste einer lebendigen Industriekultur aufmerksam. So wurden Lampen, Türen, Mauersteine, Maschinenteile für das moderne Ensemble verwendet. Wer wusste schon, dass sich unter einer geringen Wölbung



Gabriele Viertel mit Besuchern des Sommerfestes. Hier spricht sie vor einer Zeichnung von der früheren Schönherrfabrik.

der Pflastersteine am Weg am Schönherrteich große unterirdische Räume bis zum Industriegelände verbergen? Andrea Kramarczyk vom Schloßbergmuseum stellte ihre Forschungsergebnisse zum Streit um das Streitdorf 1402 vor und nahm uns auf einen Spaziergang entlang des früheren Verlaufs des

Chemnitzflusses mit.

Auf dem Weg hinauf zum Schloßberg geht man künftig nicht mehr achtlos an Steinen vorüber, wenn man über deren Herkunft und Bedeutung weiß.

Im großen Saal des Schlossbergmuseums lief eine Filmdokumentation über die Feierlichkeiten zur 800-Jahrfeier von Chemnitz im Jahr 1965. Archivrätin a.D. Gabriele Viertel und Dr. Jens Beutmann, smac, beide auch im CGV, erklärten in einer Gesprächsrunde die verschiedenen Auffassungen zur Stadtbeziehungswise Klostergründungen. Am Bücherstand konnten Geschichtsfreunde Literatur kaufen, um ihre Geschichtskennntnisse zu vertiefen.

Das Freigelände war zwischen 16.30 und 21 Uhr beste Kulisse für historische Musik verschiedener Ensembles an diesem warmen Sommerabend.

Text/Foto: Monika Oehmig

TalentCAMPus in den Sommerferien

Werkstatt Interkultureller Garten:

„machen statt konsumieren“

Für 9 - 18 Jahre. Hier wird alles selbst gemacht!

In den Sommerferien experimentiert ihr für jeweils eine Woche in der Keramikwerkstatt, lernt Drucktechniken kennen und stellt Masken her. Ihr gestaltet Objekte aus Kork, Steinen und Ton und macht Recycling-Kunst. Wir kochen gemeinsam und machen eigene Müsliriegel und Brotaufstriche. Im Interkulturellen Garten pflanzen wir Kräuter und stellen schöne Geschenke aus Kräutern und Pflanzen her: Tee, Duftkissen Kräutersalz, Kosmetik, Kerzen, Öl ... Ihr lernt unsere

Bienen kennen und erfahrt Interessantes über das Imkern. Ihr gestaltet Taschen und Shirts mit Pflanzenfarben und der Farbschleuder. Ihr könnt Mobile aus Holz und Schmuck bauen. Am Ende der Woche nehmt ihr eure selbst gemachten Schätze mit nach Hause. Die Ferienwerkstatt ist kostenfrei und ein Mittagessen gibt es inklusive. Anmeldungen über die Volkshochschule Chemnitz. Stichwort: TalentCAMPus. Termine:

2. bis 7. und 9. bis 14. Juli.



Individuell gefräste Einlagen

SCHNELL
COMPUTERGESTÜTZT
WIEDERHOLBAR

Nutzen Sie unseren Gratis-Fuß-Check –
Termin nach telefonischer Vereinbarung unter
0371/4 50 50 666.



Einlagenversorgung
für jedes Alter
und jeden Einsatzbereich

- Einlagen im Sonderbau
- Sporteinlagen
- Standard-Einlagen,
- sensomotorische Einlagen
- diabetesadaptierte Fußbettungen
- baumustergeprüfte Einlagen für Arbeitssicherheitsschuhe

saXcare®
Das passt!

Orthopädietechnikzentrum
Schönherrfabrik
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371/4 50 50 666
Fax 0371/4 50 50 660
Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr

Sanitätshaus
Chemnitz
Limbacher Str. 83
09116 Chemnitz
Telefon 0371/30 49 60
Fax 0371/30 79 35
Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr

Sanitätshaus
Limbach-Oberfrohna
Jägerstr. 11 – 13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon 03722/59 27 570
Fax 03722/59 27 572
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr

VORGESTELLT:

Trommelgruppe „Dzee-Wo“

Steckbrief: Wir sind die Trommelgruppe „Dzee-Wo“, man nennt uns aber auch „die Kaßberg-Trommler“, denn wir treffen uns auf der Gustav-Adolf-Straße.

Viele von uns sind ehemalige Schüler von Kwashie Safron, einem Meister-trommler und hervorragenden Trommellehrer aus Ghana, der sehr überraschend und leider viel zu früh im Jahre 2009 von uns gegangen ist. Wir haben damals beschlossen weiter zu machen und seine Musik zu erhalten. Seitdem trommeln die Alteingewesenen und mittlerweile auch viele neue Mittrommler gemeinsam und wir erfreuen uns jedes mal aufs Neue an der Musik.

Wir spielen auf der sogenannten „Kpanlogo“, der traditionellen Trommel aus Ghana, und unsere Rhythmen kommen zu einem



Die Trommelgruppe „Dzee-Wo“ hat nicht nur beim Trommeln viel Spaß.

großen Teil auch von dort. Dominant zu hören ist der Bass, federführend ist die „Gankogui“ - die typische Doppelglocke aus Ghana. Oft raschelt die „Shekere“, eine Rassel, gefertigt aus einer Kalebasse. Auf den Trommeln erklingen Begleitstimmen und die so-

genannte Masterstimme. Wir spielen unter anderem den Rhythmus Kpanlogo. So heißt die Trommel, so heißt aber auch ein Tanz der Ende der 1950er Jahre in Accra, der Hauptstadt von Ghana entstanden ist. Er wird zu allen Gelegenheiten dargeboten: Partys, soziale



Feste, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen ...

Der Kpanlogo-Rhythmus ist nicht nur in Ghana sehr populär, sondern hat sich auch in Europa und Amerika sehr verbreitet, sodass inzwischen unzählige Variationen im Umlauf sind. neugierig geworden? Dann hört mal rein: <https://de-de.facebook.com/Kassbergtrommler/> Wer nun nach dem Anhören Lust bekommt, mitzumachen oder Interesse an einem Auftritt hat, der schreibe uns doch einfach eine Mail unter kassbergtrommler@gmx.de.

Text/Foto: Dzee-Wo

Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Staff Member Company GmbH

Tel: 03591 - 59 69 045 oder 0371 - 911 91 911

Wir stellen ab sofort unbefristet auf
Vollzeitbasis ein:

- Laden- und Regalbauer
- Schlosser
- Tischler, Schreiner
- Schweißer (MIG, MAG, WIG)
- Elektriker für Industrieanlagen
- Monteure für Industrieanlagen
- Stahlbauer
- Messebauer

Unsere Anforderungen:

- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- handwerkliches Geschick
- selbständiges Arbeiten
- Reisebereitschaft
- Führerschein



Schriftliche Bewerbung an: smc-chemnitz@mail.de

NEUSTART IN DEN ALL-TAG

Sigmund Jähn zu Besuch im Kosmonautenzentrum Neueröffnung des Erlebnispädagogischen Zentrums im Kuchwald



Am 26. April wurde das Erlebnispädagogische Zentrum mit Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ und Hochseilgarten Chemnitz am Standort Kuchwaldring 20 in Chemnitz neu eröffnet. Träger der Einrichtungen ist die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, die den Umzug des Hochseilgartens Chemnitz in den Kuchwald und den Um- und Ausbau des Kosmonautenzentrums betrieben und mit anteiliger Unterstützung der Stadt Chemnitz finanziert hat. Die Veranstaltung war Auftakt für den „Neustart in den ALL-Tag“, der die Familien- und freizeitorientierten Angebote im Kuchwald nunmehr in besonderem Maße unter anderem mit einer Kletterwand, einem Hochseilparcours, neuem Videoraum und vielen

neu möglichen Outdooraktivitäten bereichert. Ehrengast des Tages war der Namensgeber des Kosmonautenzentrums und Ehrenbürger von Chemnitz, Fliegerkosmonaut Dr. Sigmund Jähn. Sein Raumflug als erster Deutscher im All jährt sich 2018 zum 40. Mal. Sigmund Jähn begleitete einen Modellraketenstart und lud vor Ort zur Autogrammstunde ein! Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war die Eröffnung der Raumfahrtausstellung „40 Jahre Deutsche im All“. Der Sammler und Macher der Wanderausstellung, Tasillo Römisch, war aus diesem Grund ebenfalls vor anwesend. Spannende Geschichten und einmalige Exponate rund um die Raumfahrt luden ein, sich von der hier vor Ort seit 1964 praktizierten Raumfahrtbegeisterung anstecken zu lassen, was viele interessierte Chemnitzer und ihre Gäste begeistert nutzten.

solaris FZU gGmbH



Die Gäste der Veranstaltung. In der hinteren Reihe alle Redner des Tages von links nach rechts: Lisa Runkel in Vertretung für Susanne Schaper, MdL (LINKE), Thorid Zierold, stellvertr. Direktorin des Naturkundemuseums in Chemnitz, Prof. Dr. Lorenz Haag, Vertreter des Russischen Kosmonautenbunds, Gunda Georgi, Leiterin im Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz, Fliegerkosmonaut und erster Deutscher im All sowie Ehrenbürger von Chemnitz, Dr. Sigmund Jähn, Dipl.-Ing. Gert Gauder, Geschäftsführer solaris FZU gGmbH Sachsen, Alexander Nikolajewitsch Pikalev, Generalkonsulat der Russischen Föderation in Leipzig. Vorn Kinder des Hortes der Valentina-Tereschkowa-Grundschule in Chemnitz.

Fotos: Diana Fiedler



Sammler und Schöpfer der Wanderausstellung, Tasillo Römisch (Mitte).



Sigmund Jähn dicht umlagert bei der Autogrammstunde.



Sigmund Jähn war nicht das erste Mal Gast im Chemnitzer Kosmonautenzentrum

NEUES VOM KLEINGARTENVEREIN „VOLKSGESUNDHEIT“

Barrierefreier Laubenausbau und neuer Webauftritt

Nachdem für die Kindergartenkinder des Projektgartens 44 eine Sitzgelegenheit dank Joachim Bretschneider von der MDR-Heimwerkerbrigade ermöglicht wurde, wird sich nun um den barrierefreien Ausbau der Laube gekümmert. Am 21. April startete dazu der „Kindergarten der Sinne“ einen Arbeitseinsatz im Garten 44. Dafür stellte ein fachkundiger Elternteil der Gruppe eine Materialliste zusammen und übermittelte sie dem Verein. Das nötige Material kaufte der KGV „Volks-gesundheit“ und spendierte es dem Kindergarten. Werkzeug erhielten sie ebenfalls vom KGV. Neben den Modernisierungsarbeiten in der Laube soll ein Hochbeet in U-Form erbaut werden. Die spätere Form soll den Kindern sowohl mit aber auch ohne körperliche Beeinträchtigung eine erleichterte Arbeitsweise ermöglichen. Die Laube soll später als Aufenthalts-/



Leider in schwarz/weiß nicht gut zu sehen: der neue, bunte Zaun vor der Laube im Projektgarten. Foto: KGV

Ruheraum für die Kinder dienen. Aktuell erneuerten einige Eltern mit ihren Kindern den Zaun um die Terrasse und bauten weitere Sitzgelegenheiten aus Euro-Paletten. Diese wurden anschließend sehr kreativ bemalt. Außerdem wird der Webauftritt des KGV „Volks-gesundheit“ bald den Anbieter wechseln. Grund dafür ist, dass

der aktuelle Anbieter den Webseiten-Dienst Ende 2018 einstellen wird. Die Webseite wird demnächst allen Interessenten und Mitgliedern in neuer Form zur Verfügung stehen. Das Grunddesign der Webseite ist erhalten geblieben. Es sind jedoch weitere interessante Seiten mit spannenden Inhalt und schönem, liebevollem Design hinzu-

gekommen. Dazu gehören zum Beispiel: Gartentipps/Rezepte, Ansprechpartner, Veranstaltungen, Projekte, Spenden usw. Der KGV hofft, dass die Seite bald von vielen Mitgliedern und Interessenten besucht wird. Vorbeischauchen lohnt sich! Ebenso wünscht sich der KGV, dass sich Spender finden werden, damit die aktuellen Projekte, aber auch zukünftige Vorhaben bestehen bleiben können. Demnächst mehr dazu.

*Lisa Mauersberger,
KGV „Volks-gesundheit“*



Ausschnitt vom neuen Webauftritt des KGV.

K&S Gruppe erweitert Pflegeangebot in Chemnitz**Ambulanter Pflegedienst, Tagespflege und „Wohnen mit Service“ schließen Baulücke an der Winklerstraße**

Der Grundstein zur Erweiterung der Chemnitzer Pflege-landschaft durch die K&S Gruppe ist im wahrsten Sinne des Wortes gelegt. Am 7. Juni mauerten Oliver Illert, Leiter der Chemnitzer K&S Seniorenresidenz, und Bauleiter Dirk Hauswald von der K&S Tochterfirma ELBE-Bau im

Beisein von ELBE-Bau Geschäftsführer Georg Krantz und weiteren Anwesenden in der Winklerstraße eine Zeitkapsel ein und markierten damit den Start des neuen Projekts.

In der langjährigen Baulücke an der Winklerstraße (neben der Sparkasse) werden im

Laufe der nächsten zwölf Monate auf 5.730 m² Baugrundfläche die Räumlichkeiten für einen ambulanten Pflegedienst, eine Tagespflegeeinrichtung sowie 63 Apartments für das „Wohnen mit Service“ entstehen. Die Eröffnung ist für Mai 2019 geplant. „Mit den neuen Angeboten lässt K&S

ein flächendeckendes Pflege-netz in Chemnitz entstehen“, kommentiert Oliver Illert und ergänzt: „Ändert sich der Grad oder die Art der Pflegebedürftigkeit, können wir auf kurzem Wege darauf reagieren und die Leistungen unkompliziert anpassen. Das ist komfortabel für unsere Kunden und schafft zusätzlich Vertrauen, wenn alles aus einer Hand kommt.“ Auch organisatorisch werden zukünftig viele Synergien entstehen: So können beispielsweise gemeinsame Personalschulungen durchgeführt und Therapie- sowie Freizeitangebote gemeinsam genutzt werden. Von der Pflege zuhause über Betreuung in der Tagespflege bis hin zur stationären Unterbringung können sich ältere Menschen ab Mitte nächsten Jahres auf die kompetenten Leistungen von K&S verlassen. **(weiter auf Seite 9)**

Physiotherapie im ChemnitzVital

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höherenttraining
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

(Fortsetzung von Seite 8)

Wer noch in den eigenen vier Wänden leben kann, sich aber die Möglichkeit offen halten möchte, Zusatzleistungen wie beispielsweise einen Handwerker-, Wäsche-, oder Menüservice dazu zu buchen, ist im „Wohnen mit Service“ an der richtigen Adresse. „Der Standort in der Winklerstraße ist ideal – die direkte Nähe zum Küchwaldpark und zum Schlossteich machen die Wohnanlage zu einem attraktiven Domizil fürs Leben im Alter“, hebt Oliver Illert die exponierte Lage hervor.

Seit Juni gibt es jeden Mittwoche Beratungstage für das „Wohnen mit Service“. Zwischen 13 und 18 Uhr können Interessierte sich in der K&S Seniorenresidenz (Bruno-

Granz-Straße 72) informieren. Eine telefonische Terminanmeldung ist unter (0371) 2674680 möglich.

Über die K&S Seniorenresidenz in Chemnitz

In der Bruno-Granz-Straße 72 im Stadtteil Morgenleite befindet sich seit April 2016 die K&S Seniorenresidenz Chemnitz. Sie verfügt über insgesamt 147 stationäre Pflegeplätze und bietet ihren Bewohnern vielfältige Annehmlichkeiten. Darunter fallen ein breites Ergotherapie-Angebot, eine Sole-Oase zur Entspannung, ein Outdoor-Generationspark sowie ein Vitalzirkel.

Mehr Informationen unter: www.ks-gruppe.de

Text: K&S



Grundsteinlegung am 7. Juni. Im Bild v.l.: Bauleiter Dirk Hauswald von der K&S Tochterfirma ELBE-Bau, Oliver Illert, Leiter der Chemnitzer K&S Seniorenresidenz, und ELBE-Bau-Geschäftsführer Georg Krantz. Foto: Vogler



Visualisierung für den Neubau. Links: Straßenansicht; oben: Hofansicht. Grafik: K&S-Gruppe



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
[facebook.com/awo.chemnitz.de](https://www.facebook.com/awo.chemnitz.de)

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“
Bergstraße 65
Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25

**DIDAKTIKA-Lehrgänge
Bildungszentrum Rausch**

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



LOW Lernorientierte
Qualität in der
Weiterbildung
Art&Self
Qualitätstestiert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

Die **Textarbeiter**

Freies Lektorat Franziska Engelmann & Ronny Reißmüller GbR

Ihr Text ist unser Auftrag.

Wir korrigieren & bearbeiten u.a.: Werbe- & Website-Texte | Projektberichte | Bewerbungsunterlagen | Festschriften | Buch-Manuskripte |
Qualifizierungs-, Fach- & Abschlussarbeiten. Auch Gutscheine erhältlich.

Mobil: 0151 11612387

E-Mail: kontakt@die-textarbeiter.de

www.die-textarbeiter.de

Anton Joseph Ohorn Vom Priester zum Lehrer und Dichter

Am Rande des Chrimmitschauer Waldes verläuft ein Waldweg, der den Namen Anton-Ohorn-Steig trägt.

Doch wer war dieser heute in Chemnitz fast vergessene Anton Ohorn?

Anton Joseph Ohorn wurde am 22. Juli 1846 in Theresienstadt (Böhmen) geboren und kurz darauf katholisch getauft. Sein Vater war K&K-Unteroffizier und die Familie wohnte in der Infanteriekaserne in Theresienstadt. Als Anton fünf Jahre war, zog der Vater nach Böhmisches-Leipa. Er hatte den Militärdienst beendet und eine Arbeit als Gerichtsvollzieher angenommen. Die Mutter war früh gestorben. Anton besuchte in Leipa die Schule und danach das Augustiner-Gymnasium. Seine Lieblingsfächer waren Deutsch und Geschichte. Die großen deutschen Dichter hatten es ihm vor allem angetan und so ist es wohl kein Wunder, dass bereits 1862 ein erstes Gedicht von ihm in einer Zeitung erschien. Es war eine Ausgabe des „Leipziger Wochenblatts“.

Nach der bestandenen Abschlussprüfung hätte er sich sehr gern der Literatur und dem Schreiben gewidmet, doch es kam anders.

Der Vater hatte inzwischen wieder geheiratet und die tief religiöse Stiefmutter wollte, dass Anton seinen Lebensweg als Geistlicher einschlägt. Vater und Stiefmutter waren liebevolle Eltern, die sich nicht nur um ihn und sei-

ne ältere Schwester, sondern auch um einige in ihrem Hause untergebrachte Studenten kümmerten. Die Stiefmutter meinte es nur gut und wollte ihn auf alle Zeiten gut versorgt wissen.

1865 trat Anton den Eltern zu Liebe als Novize ins Prämonstratenser Chorherrenstift Tepl bei Marienbad ein. Zwei Jahre studierte er hier an der Theologischen Hausanstalt des Klosters Hebräisch, Dogmatik, Moraltheologie und Archäologie. Im Herbst 1868 nahm er ein Studium an der Universität in Prag auf. Hier hatte er auch endlich die Möglichkeit, sich literarisch weiterzubilden und schriftstellerisch tätig zu sein, zum Beispiel für die Zeitschrift „Alte und neue Welt“.

Mit 24 Jahren wurde Anton Ohorn zum Priester geweiht. Er lehrte einige Jahre an der Klosterschule in Tepl und wurde als Lehrer für das Gymnasium in Pilsen bestimmt.



Anton Joseph Ohorn



Ohorns Geburtshaus,
die „große“ Infanteriekaserne in Theresienstadt in Böhmen.

Dazu erhielt er schließlich die Erlaubnis des Studiums der Theologie, Philosophie, Deutsch, Literaturgeschichte, Physik und Mathematik in Prag. Dieses schloss er 1872 mit der Promotion zum „Doktor der Philosophie und der freien Künste“ ab. Danach sollte er nun seine Lehrerstelle in Pilsen antreten. Doch das Studium in Prag und seine dortige schriftstellerische Tätigkeit hatten ihm seinem wahren Lebensziel näher gebracht. Der Tod der Stiefmutter gab ihm schließlich den Mut, sein Leben in andere Bahnen zu lenken. Er trat aus dem Kloster aus.

Im Juli 1872 reiste Anton Ohorn nach Coburg und von dort nach Gotha. Hier wurde er von Hofprediger Dr. Schweitzer und seiner Frau herzlich aufgenommen und konvertierte am 28. August 1872 in der Schlosskirche zur evangelisch-lutherischen Kirche. In Gotha schrieb er auch seinen ersten Roman, „Der Klosterzögling“. Darin beschreibt er viele Aspekte seiner eigenen Erfahrungen im Kloster. Gern wäre er Schriftsteller geworden, doch auf Anraten seines Freundes Gustav Freytag suchte er sich eine „gesicherte Lebensanstellung“.

Nach vielen erfolglosen Bemühungen wurde Anton Ohorn schließlich im Oktober 1872 als Lehrer an der Mädchenmittelschule in Mühlhausen (Thüringen) angenommen. Nun hatte er ein regelmäßiges Einkommen,

auch wenn es nicht hoch war. Am 1. Juni 1873 heiratete er Julia Löschner, die Tochter eines Steuerbeamten aus Auscha (Böhmen). Aus dieser Ehe gingen später vier Kinder hervor, von denen eins allerdings im Kindesalter starb.

Schließlich legte er in Magdeburg vor dem Königlich-Preussischen Provinzial-Kollegium noch eine Prüfung für Mittelschulen und höhere Töchterschulen ab. Obwohl er sich in Mühlhausen wohl fühlte, bewarb er sich 1874 auf eine - wohl besser bezahlte - Stelle an der höheren Mädchenschule in Chemnitz und wurde angenommen. Die kleine Familie zog nun nach Chemnitz und wohnte am Neustädter Markt 11.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer war Anton Ohorn sehr fleißig als Dichter, Schriftsteller und Vortragender. 1876 erschien sein erstes dramatisches Werk „Der Uhrmacher von Straßburg“, ein Schauspiel in fünf Aufzügen, uraufgeführt im Stadttheater von Chemnitz.

1877 nahm er die Nachfolge von Dr. Reinhard Zöllner an den Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz an. Hier lehrte er hauptsächlich Deutsch und Literaturgeschichte. Einer seiner Schüler war auch der spätere Architekt Max Littmann. (siehe Chemnitzer Roland 3/2011) 1878 erhielt Anton Ohorn eine Ordensauszeichnung von Herzog Ernst II von Coburg. 1885 verlieh man ihm

Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 14.00 Uhr



Horst-Menzel-Straße 12



Ohorns Arbeitszimmer.

den Titel Professor und 1893 konnte er sich nun endlich den Traum von eigenem Hause erfüllen. Er kaufte die Villa auf der Kaßbergstraße 9. Im Arbeitszimmer dieser Villa entstanden viele seiner weiteren Werke, Romane, Schauspiele, Dramen, Gedichte, über 100 Bücher sollen es gewesen sein.

Zu seinem 60. Geburtstag ernannte ihn die Stadt Chemnitz zum Ehrenbürger, Außerdem war er Ehrenmitglied der akademischen Sängerschaft Concordia Chemnitz, der heutigen Landsmannschaft im CC Concordia Chemnitz zu Ulm.

1911 wurde sein zur Einweihung des neuen Chemnitzer Rathauses gedichtetes Festspiel „Die Rathausweihe von 1498“ nach der Beendigung des Weiheaktes auf dem Neumarkt aufgeführt.

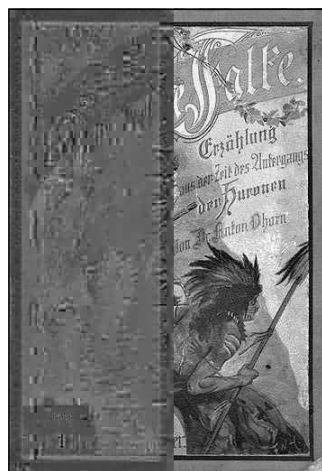
Anton Ohorn verstarb am 30. Juni 1924 in Chemnitz. Seine Villa auf dem Kaßberg wurde leider im Bombenhagel des 5. März 1945 völlig zerstört.

Petra Paus, AG Geschichte

Einige ausgewählte Werke:

- Der Dorfengel (1872)
- Der fliegende Holländer (1873)
- Grundzüge der Literaturgeschichte (1874)
- Kaiser Rotbart
- Der Uhrmacher von Straßburg (1876)
- Der Klosterzögling (1875)
- Die Tochter Judas (1879)
- Wanderungen in Böhmen (1879)
- Der letzte Staufe

- Im Lotto des Lebens (1882)
- In czechischen Wetterern. Ein deutsches Lied aus Böhmens Hauptstadt (1884)
- Der Pfaffe Amis (1883)
- Emin, der weiße Pascha im Sudan (1891)
- Das Buch vom eisernen Kanzler (1894)
- Rübezahl (1896)
- Deutsches Dichterbuch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte (1897)
- Unlösbar. Schauspiel in drei Aufzügen
- Der weiße Falke (1908)
- Der Siebenbürger (1910)
- Deutsch und treu (1917)
- Mein Deutsch-Böhmen (1918)
- Aus Kloster und Welt - Das Buch meines Lebens (1919)
- Deutsch-Österreich auf ewig deutsch (1919)



Quellen: „Ohorn Gedenkbuch“, herausgegeben von Dr. Bernhard Rost, Druck und Verlag von J. C. F. Pickenhahn & Sohn, Chemnitz, 1916. Die Bilder wurden ebenfalls diesem Buch entnommen.

„Bekanntes und Unbekanntes“ aus drei Stadtteilen

Auflösung der Quizfrage in der Ausgabe 3/2018:

Die Frage lautete: Das heutige Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium bestand in der DDR-Ära aus zwei Schulen. Nach welchen Persönlichkeiten waren diese benannt?

Richtig war Antwort C:
Bertolt Brecht und Hans Eisler

Die Einweihung der neugebauten Schule auf dem Chemnitzer Kaßberg erfolgte am 5. Oktober 1908. „Namenspatron“ der Schule wurde der 1903 verstorbene Dr. Heinrich Friedrich Wilhelm André. André wurde 1827 in Osnabrück geboren. Er prägte Chemnitz vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und starb auch in „seiner“ Stadt im Juni 1903. Am 20. Oktober 1874 wurde Dr. André in sein Amt als 1. Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz eingeführt. Bis zum 30. Juni 1896 sollte er dieses Amt erfolgreich und zum Vorteil der Stadt ausüben. Chemnitz gewann in der Zeit der Industrialisierung als „Sächsisches Manchester“ an Einfluss, konnte sich gegen Leipzig und Dresden als Wirtschaftsstandort behaupten und wurde in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts zur Großstadt.

Der große Schulbau beherrschte eine Knaben- und eine Mädchenschule, da-

her sprach man auch von der Andréschule I und II. Zu DDR-Zeiten erfolgte eine Umbenennung. Die Andréschule I (Knaben) wurde am 1. September 1977 zur Bertolt-Brecht-Oberschule, die Andréschule II zur Hanns-Eisler-Oberschule. Bertolt Brecht (1898-1956) machte sich als Dramaturg, Lyriker und Erzähler einen Namen. Er leitete ab 1949 mit seiner Frau Helene Weigel in Berlin ein eigenes Theater (Berliner Ensemble). Hanns Eisler (1898-1962) komponierte unter anderem die Nationalhymne der DDR und arbeitete oft und intensiv mit Bertolt Brecht zusammen.

Im Zuge der Ereignisse von 1989 veränderte sich natürlich auch die Schullandschaft erheblich. Die „Dop-pelschule“ wurde zum Gymnasium, zunächst noch ohne konkreten Namen. Das Haus wurde zum Gymnasium „Henriettenstraße“. 1993 erhielt die Schule den Namen des Chemnitzer Oberbürgermeisters zurück und ist als Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium fester Bestandteil Chemnitzer Stadtgeschichte.

M. Reibeling (nach Quellen Schularchiv)

Quelle:

www.andregymnasium.de/im-wandel-der-zeit.html

Neue Quizfrage: Dieser Schriftzug befindet sich im Stadtteil Altendorf an welchem Gebäude?

- a) Schule Altendorf
- b) Ehemaliger Güterbahnhof Altendorf
- c) Turnhalle Altendorf



Die Jugendseite



Familienwochenende mit dem Familiencafé



Im Juni sind sechs Familien mit dem Familiencafé „Heilse“ für ein Wochenende nach Schneeberg-Neustädtele gefahren. Sie genossen die gemeinsame Zeit fernab vom Alltag unter anderem mit Lagerfeuer und Stockbrot, Geocachen, einer Pferdekutschfahrt und Spielen auf dem Gelände.

Reaktionen darauf waren: „Danke, dass du uns mitgenommen hast. Ich bin schon ewig nicht mit den Kindern weggefahren.“ und „Schade, dass es so schnell vorbei war. Es hätte auch länger gehen können.“

Das Familiencafé „Heilse“ ist ein Angebot für Eltern mit Kindern ab Geburt bis zum 13. Lebensjahr. Das Familien-Wochenende ist dabei nur ein Highlight. Unter der Woche können Eltern sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee zurücklehnen, sich mit anderen Eltern austauschen, die Kids sich auf unserem großen Außengelände mit eingezäumten Spielfeld, Trampolin, Fußballwiese, Baumhaus und Kletterwand austoben oder gern auch mit ihren Eltern an den Angeboten, wie

Backen, Basteln, Tanzen und Co. teilnehmen.

Ihr seid also herzlich willkommen, einmal in der Horst-Menzel-Str. 5 vorbei zu kommen. Geöffnet haben wir Dienstag bis Freitag 15.30 – 18.30 Uhr.

Olga Schönfeld - Leiterin des Familiencafés „Heilse“



Eröffnung Kinderclub

„Was lange währt, wird gut.“ Am 24. Mai konnten wir endlich die neuen Räume des Freizeitclubs LP² eröffnen. Wieso LP² und nicht mehr Kinderclub? Wir wollten gern etwas Kurzes, Knackiges und LP² steht sowohl für Luisenplatz 2, als auch für Let's Play (also „Lass uns Spielen“).

Die Eröffnungsfeier war mit ca. 70 Gästen sehr gut besucht. Mit so vielen Kindern und Erwachsenen hatten wir gar nicht gerechnet.

Am schönsten waren die Reaktionen der Kinder, als sie die neuen Räume gesehen haben. Da gab

es viele „Ohs“ und „Ahs“. Als ich die Kinder fragte, was ihnen am neuen Club am besten gefällt, sagten die meisten, dass es hier so schön aussieht und dass die Kinder sehr viel mitentscheiden konnten.



Auf die Frage, wieso die Kinder den LP² besuchen, meinte Nasko: „Weil es Spaß macht, es gibt hier viele Sachen zum Spielen und es gibt hier nicht so viel Streit“. Emelie sagte: „Mir gefällt ganz viel, hier kann ich gut quatschen, Spaß haben, Spiele spielen. Für mich ist der Club wichtig.“ Die Kinder bringen fleißig ihre Freunde mit und somit gibt es fast jeden Tag ein neues Gesicht im LP². Sie sagen selbst, dass sie ihre Freunde gern einladen. Bei den Angeboten ist ihnen wichtig, dass jede Woche leckeres Essen gekocht wird, dass man viel Spaß hat und dass Erwachsene da sind, die einem zuhören. Auch in den Ferien sind spannende Aktionen und Erlebnistage mit und für die Kinder geplant.

Die Öffnungszeiten sind:

**Mo., Di., Mi., Fr.
13.00 – 18.00 Uhr**

*Franziska Lohse,
Leiterin Kinderclub Domizil e.V.*



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



Denn der Mensch weiß auch seine Zeit nicht; wie die Fische, die gefangen werden im Verderben bringenden Netz, und wie die Vögel, die in der Schlinge gefangen werden: Wie diese werden die Menschenkinder verstrickt zur Zeit des Unglücks, wenn dieses sie plötzlich überfällt.

(Bibel im Buch „Prediger“, Kapitel 9, Vers 12)

Mittwoch, 3. Juni 1998, 10:58 Uhr – ein ohrenbetäubendes Krachen schreckt das Städtchen Eschede auf. Dann wird es wieder still. Was war das? Noch ehe sich die Staubwolke legt, eilen die ersten Hilfswilligen zur Unfallstelle. Was sie sehen, können sie kaum fassen: Die Rebberlaher Brücke – einfach weggerissen. Die Wagen des ICE „Wilhelm Conrad Röntgen“ sind aus den Schienen gesprungen, haben sich ineinander verkeilt, übereinander getürmt! Unbeschreibliches Durcheinander! Doch schon beginnt hektische Betriebsamkeit. Hände fassen zu. Menschen werden geborgen, zur Sammelstelle getragen. Rettungsfahrzeuge treffen ein, Hubschrauberlärm zerreißt die Luft. Immer mehr kommen dazu, haben Decken unter dem Arm, versuchen Not zu lindern. Trotz der Aktivitäten, der Fahrzeuge und vielen Menschen liegt eine tiefe Beklemmung über dem Ort des Geschehens.

Sicher erinnern sich manche noch an das Zugunglück in Eschede. Zwanzig Jahre ist es jetzt her, dass die schrecklichen Bilder von der Katastrophe durch die Medien gingen.

Was uns so berührt, wenn ein Unglück ganz in unserer Nähe geschieht, ist die Einsicht: Ich hätte auch darunter sein können! Und dann kommt man sich plötzlich so hilflos vor.

Wie werden wir Menschen fertig mit der Angst vor dem Tod und vor dem, was danach kommt? Verdrängen ist nicht die Lösung. Besser ist stillstehen und aufhorchen!

Das Schicksal der Betroffenen ist zwar besiegelt. Doch hat Gott nicht uns, den Lebenden, etwas zu sagen? In der Bibel steht zum Beispiel dieses: „Nur ein Schritt ist zwischen mir und dem Tod!“ Oder: „So lehre uns denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen.“

Quelle: Kalender „Die gute Saat 2018“

Folgen Sie den Hinweisen in der Bibel! (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.

WIC - wohnen in chemnitz gmbh
Steinhaus-Passage Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

WIC
Die Vermieter der GGG

10 JAHRE
1908 - 2018

DIE FRISCHMACHER

Neugierig?!
wic.de/frischmacher

Die **Frischmacher** waren unterwegs und haben tolle Akzente gesetzt.

Die „Frischmacher-Wohnungen“ haben einiges zu bieten; zum Beispiel moderne Badezimmermöblierungen, Einbauküchen, attraktive Lichtakzente oder schicke Wandgestaltungen. Da staunt dein Besuch und du fühlst dich einfach nur wohl. Gleich Besichtigungstermin für deine Traumwohnung vereinbaren:
0371 533-1111.

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

07.07., 16:30 – 23:00 Uhr**Cosplayball – „Tanabata-Ball“**Einlass: 16:00 Uhr, ab 16:30 Uhr finden Tanzkurse statt
Beginn: 18:00 Uhr. Kostenbeitrag: 10,00 Euro02.07. bis 10.08.**Sommerferienprogramm****Kreatives Gestalten.** Kreativwerkstatt geöffnet

Mo. - Fr.: 9:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr

Gruppen bitten wir um Voranmeldung.

03.07., 11.07., 18.07.

9:30 – 10:15 Uhr und 10:30 – 11:15 Uhr

Musikinstrumente zum Anfassen für Kinder von 6- 12 Jahre
(maximal 14 Kinder). Anmeldung erforderlich05.07., 12.07., 19.07., 26.07.

9:30 – 11:00 Uhr

„Augenblick mal...“: Anders sehen - anders sein

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Weißer Stock e.V.

13.07. und 16.07.

9:30 – 10:30 Uhr

Spielerei. Technisch-physikalische Spielereien und bei
Schönwetter auch Seifenblasen10.07., 17.07., 24.07. und 31.07.

9:30 – 10:30 Uhr

Tanz dich fit. Ein lustiger Tanzvormittag

Anmeldung erforderlich (maximal 20 Kinder)

25.07. und 26.07.

11:00 – 17:00 Uhr

Speckstein-Workshop. Eine Ferienaktion für Kinder ab 10
Jahre, Jugendliche und Erwachsene.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

FAMILIENVEREIN FÜR
GROß & KLEIN
IN CHEMNITZ E.V.
www.familienverein-chemnitz.de

BABYSITTERKURS

Du möchtest dein Taschengeld mit Babysitten aufbessern?
Dann ist unser Babysitterkurs genau das Richtige!
Teilnehmen kannst du ab 14 Jahren.

Inhalte:

- Rechte und Pflichten eines Babysitters
- Spielanregungen für Kleinkinder
- Säuglingspflege
- Entwicklung des Kindes
- Unfallverhütung

Termin: Dienstag, 24.07.2018, 10.00 bis 14.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 30,00 Euro

**Dein Nutzen:**

- Das Zertifikat bescheinigt dir deine Qualifikation als Babysitter
- Kostenfreie Aufnahme in unsere Babysitterdatenbank
(erleichtert den Eltern die Auswahl)
- Du bekommst von uns Materialien, welche du in der Praxis einsetzen kannst

Kursort:

Elternarbeit und Gewaltprävention
Jacqueline Hofmann
Limbacher Straße 24
09113 Chemnitz

Jacqueline
HOFMANN
Elternarbeit und Gewaltprävention

Der Kurs ist teilnahmebeschränkt.

Bitte übermittle uns Dein ausgefülltes Anmeldeformular rechtzeitig.
Ein Anmeldeformular kannst du anfordern über:
0371 9091942 oder info@familienverein-chemnitz.de

**Wenn ihr noch nicht Volljährig seit, denkt bitte an die
Einverständniserklärung eurer Eltern.**

Weitere Infos findet ihr auf www.familienverein-chemnitz.de

Die Zwergen-Box

Themenboxen mit pädagogischen Tipps und
individuellen Produkten für Ihren Familienalltag



Erhältlich
in unserem
Online-Shop:



www.zwergen-box.de



21.7. 2018, 10 Uhr, Stadtarchiv Chemnitz

**Der Kaßberg - Bepauung und Bewohner,
Industrie und Architektur**

Ein Stadtrundgang mit dem Fokus auf das „schönste Viertel der Stadt“. Ob das wirklich so ist, auch noch in Hinterhöfen und vor allem, ob das auch immer so war, das wird sich zeigen. Treffpunkt ist die Grünanlage Theaterstraße/Kaßbergauffahrt. Ja, da bei der Eisdielen. Passend zum Termin.

1.8. 2018 – 30.11. 2018, Schloßbergmuseum Chemnitz

**Die Benediktinerzeit des Klosters
Ausstellung zum Beginn der Stadtgeschichte**

Im Rahmen des Klostersommers soll im Schloßbergmuseum eine Sonderausstellung eröffnet werden. Nur der Termin steht noch nicht genau, denn: das Museum macht sich hübsch. Es stehen 2018 Außenfassadensanierungen an und die Ausstellung soll erst eröffnet werden, wenn das Gebäude wieder in altem bzw. neuen Glanz erstrahlt. Der Freundeskreis Schloßbergmuseum hat sich diese Ausstellung zum Anlass genommen, Architekturmodelle herzustellen. Wie sah das Ensemble früher aus? Was hat sich verändert?

4.8. 2018

**Klostersommer am Roten Berg -
den Schloßberg durch neun Jahrhunderte erkunden**

Die diesjährige Entdeckertour des Netzwerkes Schloßbergentdecker findet am 4. August rund um und auf dem Schloßberg statt. Verschiedene Akteure haben sich ganz ins Zeichen von 875 Jahre Chemnitz gestellt und ihre Angebote darauf ausgerichtet. Dabei sind die Schloßkirche mit Konzert, das Schloßbergmuseum mit den Numismatikern, die eine eigene Münze prägen. Im Kuchwald erleben die Entdecker die Kuchwaldbühne und die Kunst des Bildhauerhandwerks, die Parkeisenbahn verschenkt 875 Postkarten mit historischen Parkbahnmotiven. Das Ende April neu eröffnete „Erlebnispädagogische Zentrum im Kuchwald“ mit Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ und Hochseilgarten stellt sich den Chemnitzern und ihren Gästen mit seinen Angeboten für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene vor. Am Nachmittag besteht von 14 bis 17 Uhr die Möglichkeit, den Hochseilgarten kennenzulernen.

Ab 17 Uhr öffnet dann das Kosmonautenzentrum seine Türen. Nachdem vom 26. April bis zum 17. Juni eine Ausstellung zu „40 Jahren Deutsche im All“ mit mehr als eintausend Besuchern große Beachtung fand, wird der Kurator der Ausstellung, Tassilo Römisch, zu diesem Thema ab 18 Uhr einen sicher wieder hochinteressanten Vortrag im Kosmonautenzentrum halten. Der Eintritt in die Einrichtung ist an diesem Tag frei!

Im Schullandheim steht die Biene im Mittelpunkt und der beliebte Schloßteich wird gondelnd erkundet. Gleichzeitig findet dort die Schloßteichregatta mit spannenden Bootstypen statt. Im Haus Kraftwerk ist man „bei Hartmanns zu Hause“ und erkundet mit Gaumenfreuden die Hartmannsuppe. Die Pro Seniore Residenz erinnert an die Zeit um 1857, als die Schloßbrauerei dort ihr Zuhause hatte. Eine Pferdekutsche steht ab 14 Uhr bereit für zeitgemäßen Transport zwischen den Akteuren. Auch die Chemnitzer Morgenpost ist vor Ort, fotografiert die Gäste im historischen Ambiente und erzeugt damit persönliche Ansichtskarten des historischen Ursprungs von Chemnitz als bleibende Erinnerung.

Die Aktionen beginnen ab 13 Uhr und es gibt sicher noch mehr zu entdecken als hier aufgeführt!

4.8.2018, Videoclub Schloßberg e.V.

Die Taube im Ahornlaub.

Filmproduktion Schloßbergmuseum

Zwischen Fiktion und Dokumentation bewegt sich diese Produktion, die sich mit einem besonderen Detail befasst: der Taube im Ahornlaub. Dabei handelt es sich um einen Schlussstein, der so im Original auch im Museum zu bewundern ist. Zur Entdeckertour am 4. August soll er der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wer es da nicht schafft, hat auch im Anschluss Gelegenheit, noch einen Blick hinein zu werfen, denn er soll zudem Bestandteil der Museumspädagogik werden.

Das genaue Programm für den 4. August erhalten Sie vor Ort bei den Akteuren und auf www.875-jahre-chemnitz.de.



Donnerstag, 16. August, 15 – 19 Uhr

**Gemeinnütziger und barrierefreier Lauf
auf der Kuchwaldwiese mit buntem Rahmenprogramm
für die gesamte Familie, alle Besucher und Läufer**

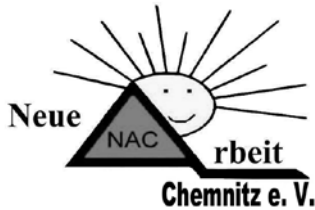
- musikalische Umrahmung und Moderation durch Radio Chemnitz
- Sonderfahrten mit der Parkeisenbahn von 15 bis 18 Uhr
- Führungen über die Kuchwaldbühne
- Raketenstart im Kosmonautenzentrum
- Slackline-Parcours des Hochseilgartens
- Stände der LIGA-Vereine mit vielen Aktionen
- Getränke, Snacks und Eis an der Kuchwaldwiese

Bitte melden Sie sich oder Ihr Team bis zum 15. August an!
<https://baer-service.de/anmeldung/VLC>

Vereint laufen ist eine Initiative der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Chemnitz in enger Kooperation mit dem Stadtsportbund Chemnitz e. V., die sich für den sozialen Zusammenhalt und die Begeisterung an gesunder Bewegung engagieren und so das Miteinander stärken und leben. Zum gemeinnützigen Lauf im Kuchwald Chemnitz wollen wir ein breites Publikum über alle Generationen hinweg, vom bewegungsbegeisterten Chemnitzer bis hin zum Sportmuffel zusammenbringen.

Laufen können bei uns alle: Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderungen und Rollstuhlfahrer sowie Freizeit- und Leistungssportler gleichermaßen. Der Lauf wird durch eine professionelle Runden- und Zeitmessung sowie durch die sportliche Moderation und Musik von Radio Chemnitz begleitet. Während dieser Zeit können die Teilnehmer beliebig oft pausieren, um sich beispielsweise einen Laufsnack zu gönnen oder das vielfältige Rahmenprogramm zu genießen.

Chemnitz wird 875 und wir feiern mit: Unser Ziel sind vereint gelaufene 875 Runden zu Ehren des Stadtjubiläums. In Kooperation mit der Kuchwaldbühne, der Parkeisenbahn und dem Kosmonautenzentrum sowie verschiedenen Vereinen lädt ein buntes Rahmenprogramm zum Verweilen, Feiern und Mitmachen ein. Auch an das leibliche Wohl der Läufer und Besucher wird gedacht. Seien Sie dabei und unterstützen Sie Ihren Verein oder Ihr Team bei unserem Vereinten Lauf in Chemnitz!



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3.de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag

8.00 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr

AG Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

Französisch

für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr

Englisch

für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr

Englisch

für alle Sprachinteressierten

Bei allen Kursen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Dienstag, 3.7./7.8.2018

09:00 - 13:00 Uhr

Kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning (Voranmeldung erforderlich!)

Dienstag, 24.7./28.8.2018

16:00 - 17:00 Uhr

Sprechstunde mit Stadträtin Dagmar Weidauer

Jeden Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Nähen

Mittwoch, 4.7.2018

ab 09:45 Uhr

Tagesausflug

in die Miniwelt Lichtenstein
Treffpunkt: Endstelle Schönau (Linie 1)
(nur mit Voranmeldung im Bürgerzentrum)

Mittwoch, 11.7.2018

16:00 - 18:00 Uhr

Workshop mit Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte in Chemnitz, zum Thema: „Politische Teilhabe“

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

Individuelle Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastik

im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 19.7./2.8.2018

AG Quilten

(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 12.7./9.8.2018

13.30 - 16.30 Uhr

Skatnachmittag für Männer

Donnerstag, 19.7./16.8.2018

13.30 - 16.30 Uhr

Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag, 26.7./23.8.2018

15.00 - 17.00 Uhr

AG Geschichte

Donnerstag, 30.8.2018

14.30 Uhr

Redaktionssitzung

Stadtteilzeitung „KaSch“ (öffentlich)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 30.8.2018 (kostenlos erhältlich)

Bei allen Kursen und Angeboten sind zusätzlich neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Änderungen vorbehalten.

Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub „Heilse“

Di-Do 14-20 Uhr

Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat
lange Nacht bis 24 Uhr
Tel. 0371/383902 - 16

Familiencafé „Heilse“

Di-Fr 15.30-18.30 Uhr

Tel. 0371/ 383902 - 0

Heilsarmee Gemeinde

Gemütliches Kaffeetrinken

und Gottesdienst

Sonntag 15 Uhr

Kinderclub LP²

Luisenplatz 2

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi.,

Fr. von 13 bis 18 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

www.domizil-ev.de

info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 – 19.00 Uhr

Di. 10.00 – 15.00 Uhr

Mi. 10.00 – 15.00 Uhr

Do. 10.00 – 19.00 Uhr

Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

Ein Jahr bei McTurtle als FSJ-ler beziehungsweise Bundesfreiwilligendienstler bedeutet ein Jahr lang Kindern von Jesus zu erzählen, in seiner eigenen Beziehung zu Jesus zu wachsen und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Diese Möglichkeit besteht ab September wieder. Wir haben noch freie Stellen im Jahresteam von McTurtle. Geeignet ist die Tätigkeit nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Erwachsene, die sich umorientieren wollen.

McTurtle-Team der Heilsarmee Chemnitz

Tel.: 0177-7961019 | www.heilsarmee.de/mcturtle

Ihre Johanniter in Chemnitz: Wir sind für Sie da!



Jobchance!

Sie sind examinierte Pflegefachkraft – dann kommen Sie zu uns!
www.johanniter.de/karriere

Wer pflegebedürftig wird, braucht schnell Hilfe. Wir sind für Sie da – ob Ambulante Pflege, Fahrdienst oder Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Chemnitz
Borsseanger 10, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 70062658
info.ergzgebirge@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

